

Ya
4096



h. 9

Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, running vertically down the right edge of the page. The text is partially obscured by the binding and the edge of the page.



n. 95, 16.

X 186 1729 #.

Ya
4096

Suggestus Esrae.

Eine Christliche Predigt / von dem

Predigtstul Esrae /

Nehem. 8.

Zur Einweihung eines neuen Pre-
digtstuls / in der Kirchen zu Dürreweitschen /
im Ampt Colditz / gehalten

Durch

M. Casparum Bohemum Auers-
waldensem, Pfarrer dodelbst.

1. Cor. 10.

Was ihr thut / so thut es alles zu Got-
tes Ehre.



Leipzig /

Bedruckt bey Abraham Lamberg / Anno 1612.





Dem Edlen / Ge-

strengen vnd Ehrnuhesten War-
tin Schumartz von Kriekelbergk /
auff Stormthal vnd Wolckwitz.

Wie auch denen Ehrnuhesten / Er-
barn vnd wolgeachten Herrn / Johan Arnold /
Churf. S. Amptschösser zu Schloß Kemnitz / vnd Herrn
Leonhard Reifiger / Churf. S. Amptschösser zu
Liechtenwalda / meinen großgünstigen
Patronen vnd Förderern.

Gottes Gnad vnd Segen / durch Jesum Christum / neben
entbietung meiner möglichen dienste jederzeit zuvor.

Sder / Bestrenger / Auch
Ehrnuhste / Erbare vnd wolge-
achte Herrn / großgünstige Pa-
tronen vnd Förderer / Von dem
alten vnd berühmten Philolopho Chilone,
schreibt man / daß er habe pflegen zu sagen: Be-

A 2

neficii



Vorrede.

neficii dati oblivisci decet, accepti meminisse,
das ist / Wer einem etwas guts gethan vnd be-
wiesen / der sol solches vergessen: Wem aber
die Gutthat geschehen / der sol stets dran ge-
dencken. Aus erinnerung dieses Dicti, habe
auch der Wolthaten vnd Förderung von E. E.
G. vnd E. E. mir erzeiget / ob sie zwar von den-
selben vergessen / Ich nicht vergessen sollen noch
können / bevooraus / weil auch der heilige Geist
sagt Proverb. 17. De domo ingrati non rece-
det malum. Demnach ich aber auff dieser
Dürrenweitschen wenig gelegenheit habe / mei-
ne Danckbarkeit darzuthun vnd zu erweisen /
Als habe ich diese einfeltige Predigt / zu ein-
weihung eines neuen Predigtstuels / welchen
der Ehrnveste vnd wolgeachte Herr Johan
Neudeck / Churfürst. Sächs. Forstmeister zu
Golditz / in unsere Kirche verehret / von mir ge-
than / so gut sie der liebe Gott dazumal in eyl
bescheret / drucken lassen / vnd E. E. G. vnd E. E.
zuschreiben wollen / damit ich doch etlicher mas-
sen anzeigen möge / wie gern ich mich gegen die-
selbige / als meine geneigte Förderer / danck-
bar beweisen wolte / wo das vermögen verhan-
den.

Vorrede.

den. Bitte demnach E. E. S. vnd E. E. wol-
le solche meine Dedication in gutem vernemen/
mein danckbares Gemüt darbey vermercken/
vnd meine vnd der meinen geneigte Förderer/
wie bisshero/ seyn vnd bleiben. Thue hiermit
dieselben sampt allen den irigen Gott in seinen
schutz trewlich befehlen. Geben zu Dürr-
weitschen den 8. Junij, Anno 1612.

E. E. S. vnd E. E.

dienstw.

M. Casparus Bohemus
Pfarrer doselbst.



A 3

TEX-

T E X T V S.

Nehemiae cap. 8. vers. 4.

Und Esra der Schriftgelehrte
stund auff ein hülzern höhē Stul/
den sie gemacht hatten zu predigen / vnd
stund neben ihm Machichia / Sema / A-
naja / Oris / Hilka / vnd Marseja zu sei-
ner rechten. Aber zu seiner lincken Pe-
daja / Misael / Malchia / Hasum / Hasba-
dana / Sacharia vnd Mesullam. Vnd
Esra chet das Buch auff für dem gan-
zen Volck / den er raget vber alles Volck.
Vnd da ers auffhet / stund alles Volck.
Vnd Esra lobet den HERN / den grossen
Gott / vnd alles Volck antwortet Amen/
Amen / mit ihren Händen empor / vnd nei-
geten sich / vnd beteten den HERN an mit
dem Andlitze zur Erden. Vnd Gesua /
Bani /

Bani / Serebia / Jamin / Akub / Sab-
 thai / Godaja / Waesa / Klita / Misaria / Jo-
 sabad / Hanan / Plaja / vnd die Leviten
 machten das Volck / daß auffß Gesetz
 merckete / vnd das Volck stund auff seiner
 stete / vnd sie lasen im Gesetzbuch Gottes
 klärlich vnd verstandlich / daß mans ver-
 stund / da mans laß.

Exordium.

S Eliebte Gottes in Christo dem
 HERRN / Von dem Hauptman zu Caper-
 naum / davon das Evangelium vor acht
 tagen gehandelt / daß er den HERRN Chri-
 stum vmb Besundheit seines gichtbrüchtigen Knechts
 angelanget / vnd dessen Stauben der HERR so hoch com-
 mendiret vnd gerühmet / meldet der heilige Evange-
 list Lucas am 7. cap. dieses / daß die Eltesten der Jüden
 für ihm bey dem HERRN intercediret vnd also gesagt:
 Er ist sein werth / daß du ihm das erzeigest / denn er hat
 vnser Volck lieb / vnd die Schule hat er vns erbawet.

Dieses / Seliebte / erinnern wir vns bey vorhaben-
 der Predigt vnd Einweihung dieses vnsero neuen Pre-
 digtstuels nicht vnbillich / sintemal sich mit demselben
 fast ein gleiches / als mit erbawung der Synagogen

oder

Domin. 4.
 post Epiph.
 in quam in-
 cidebat
 Fest. Purif.
 Mariæ, A.
 1612.

oder Schulen zu Capernaum begeben vnd zugetragen. Denn da wird ohne zweiffel die Schule zu Capernaum zuvor ein altes / vnformliches vnd gantz bawfelliges Gebäude gewesen seyn / darinnen man nicht ohne gefahr seyn können / vnd immerdar die höchste beysorge tragen müssen / es werde dermal eins / vnd wenn man sich am wenigsten versihet / einfallen / vnd groß Unglück stiften. Da werden auch die Professores, Præceptores vnd Schriftgelehrten ihre Zuhörer fleissig gebeten / vnd keine Zusammenkunft haben zergehen lassen / daß sie nicht ernstlich ermanet / man wolle doch dahin bedacht seyn / wie Gott zu ehren / vnd ihnen sampt den ihri- gen selbstem zum besten vnd ruhm eine neue Schule möge erbawet werden. Aber damit haben sie wenig außgerichtet / niemand hat etwas dazu geben wollen / sondern da werden sich ihrer viel haben verlauten lassen; Hette die Schule so lange gestanden / vnd noch niemand erschlagen / so möchte sie auch noch stehen vnd gut gnugsam seyn / Es sey des aufgeben vnd des bawen so viel / daß man dessen wol müde vnd oberdrüssig seyn möchte: Bis daß sich noch endlich ein Frembder / nemlich / der Hauptman / welcher von dem Römischen Keyser dahin / vber das Kriegsvolck / welches allda in der Besatzung lag / gesetzt war / vber das vielfeltige anhalten erbarmet / vnd Gott vnd seinem Wort zu ehren / vnd ihm zum ewigen gedechtnis / wie auch zu bezeigung seines geneigten Bemüts zu gemeiner Stadt / solch alt Gebäude weggerissen / vnd auff seine eignen Vnkosten eine neue / vnd zwar gar eine zierliche vnd formliche Schule / derer sich die

Stadt

Stadt Capernaum nicht schämen dürfen / erbawen lassen. Darüber dann die Einwohner der Stadt / vnd sonderlich die Professores vnd Lehrer / höchlich erfreuet / solches bey männiglich gerühmet vnd gepreiset / auch ihrer Zuhörer ernstlichen vermanet / sich vmb solches gegen dem Hauptman ehrebetig / vnd nach vermögen danckbar zu erzeigen.

Ebener massen fast verhelet sich auch mit vnserm Predigtstuel. Denn zuvor war gar ein altes / vnformliches vnd gantz baufelliges Sebaw / darauff man kaum steigen können / vnd immerdar die beysorge tragen müssen / es werde dermal eins / vnd wenn man sich am wenigsten versehe / einfallen / daß der Prediger / vnd die drunter ständen / schimpff vnd schaden davon bekämen. So hab auch ich oft vnd fleissig gebeten vnd vermanet / man wolle doch dahin bedacht seyn / wie Gott vnd seinera heiligen Wort zu ehren / vnd dieser gemeine zu gut / ein neuer Predigtstuel möge erbawet werden. Aber damit hab ich wenig außgerichtet / ihrer viel haben sich vernehmen lassen / hette der Predigtstuel so lange gestanden / vnd were bishero kein Pfarrer mit demselben herunter gefallen / noch jemand erschlagen / so möchte er auch noch stehen / vnd gut gnugsam seyn / Es sey das außgeben vnd bawen sonsten so viel / daß man des neuen Predigtstuels wol vergessen möchte: Bis daß sich auch endlich ein Frembder / der in dieser Kirchfahrt nicht erzogen noch geboren / auch nicht lang allhie gewohnet / ein vorne- mer Churf. S. Hofediener / nemlich der Ehrenbeste vnd wolgeachte Herr Johan Newdeck Churf. Sächs. Witw.

Accommo-
datio ad no-
strum sug-
gestum.

B

Forst.

Christliche Predigt.

4

Forstmeister zu Solditz / darüber erbarmet / vnd Gott vnd seinem Wort zu ehren / vnd zu bezeigung seines geneigten Gemüts gegen diese Gemeine / solchen alten Predigtstuel weggreissen / vnd auff seine eigenen Vnkosten diesen Neuen erbawen lassen / dessen wir / vnd sonderlich ich billich erfrewet bin / vnd solches bey männiglich rühmen vnd preisen wil : Wil auch euch / meine liebe Pfarrkinder / ernstlich vermanet haben / vmb solches gegen seiner Ehru. jederzeit ehrerbietig vnd danckbar zu bezeigen.

Weil dann nun solcher Predigtstuel darumb auffgerichtet / vñ erbawet worden / daß hinfüro darauff Gottes Wort sol gelehret vnd geprediget werden / vnd er also eine heilige stäte vnd stelle seyn sol / davon der H. Geist durch trewe Lehrer vnd Prediger zu dieser Gemeine reden / vnd sie von Gottes wesen vnd willen vnterrichten wil / so ist es auch billich / daß er dazu consecrirt vnd eingeweihet werde / welches dann zu diesem mal geschehen sol / nicht zwar auff abgöttische vnd zeuberische weise / wie die Papisten ihre Kirchen / Altar / Taufsteine / Predigtstule vnd dergleichen zu weihen pflegen / sondern mit handeln vnd predigen Gottes worts / vnd mit beten. Damit es aber desto füglicher geschehe / wollen wir des heutigen Fests Evangelium biß in die Mittags Predigt sparen : Itzo aber aus verlesenen Worten des 8. Capitels des Buchs Nehemiae , folgenden Punct mit einander betrachten / nemlich : Was vns allerseits zu thun gebäre / damit dieser neuer Predigtstuel recht eingeweihet / auch hernach Gott zu ehren vnd angenehem gefallen / vnd zu beförderung vnserer Seligkeit gebrauchet werde.

Propofrio.

Der

Der getrewe vnd barmhertzige Gott / verleibe vns hier:u seines heiligen Geistes gnade / vmb Jesu Christi willen / Amen.

Loci Tractatio.

Erlangende nun / meine Geliebten / diesen vorgenommenen Punct / Nemlich / Was vns allerseits zu thun gebüre / damit dieser Newer Predigtstuel recht eingeweihet / auch hernach Gott zu ehren vnd angenehem gefallen / vnd zu beförderung vnserer Seligkeit gebrauchet werde / So ist diß wol gar gewiß / wann noch das leidige Bapsthumb allhie im schwang gienge / würde etwan ein Weih Bischoff / oder sonst ein gedhlter oder beschorner Wüanch oder Pfaff / diesen neuen Predigtstuel also einweihen / daß er ihn mit sonderlichen beschwerungen vnd Creutz machen segnete / mit Weihwasser besprengete / Vnd weil sonderlich heute das Fest mit einfellet / so man Liechtmesse nennet / daran sie viel Wachßlicht vnd Kertzen zu weihen pflegen / damit sie viel aberglaubens treiben / würde man diesen Predigtstuel allenthalben mit brennenden Kertzen vnd Liechtern bestecken / vnd was dieses Sauckelwercks mehr seyn würde / welches dann alles falsch vnd vnrecht / vnd ohne merckliche Abgötterey nicht geschehen köndte.

Was vns aber allerseits zu thun gebüre / damit dieser newer Predigtstuel recht eingeweihet / auch hernach Gott zu ehren vnd angenehem gefallen / vnd zu beförderung vnserer Seligkeit gebrauchet werde / das wird

B ij vns



Sex hoc in loco obser-
vemus.

I.

Gradum seu suggestum
ad loquen-
dum extru-
ctum.

Uns in verlesenen Worten gar artig vnd fein angezeigt vnd gewiesen / da wir denn Erstlich in gute acht zu nehmen vnd zu betrachten: Gradum seu suggestum ad loquendum extractum, Den auffgerichteten hohen Stuel / darauff Esra der Schrifftgelehrte gestanden vnd geprediget / davon in verlesenen Worten also stehet: Esra der Schrifftgelehrte stund auff einem hülzzen hohen Stuel / den sie gemacht hatten zu predigen. Denn es ist / Beliebte / nicht ein vnlangst erfunden vnd erdacht ding / daß man in den Kirchen Predigtstule auffgerichtet / sondern es ist vor langen Zeiten / auch im Alten Testament / also geordnet / wie allhie in verlesenen Worten Nehemia zu sehen / vnd das hat auch seine besondere Ursachen / Warumb nemlich der Predigtstuel oder die Cantzel in der Kirchen für andern Gestülen erhoben vnd entpor stehet / auch mehr als andere gezieret ist.

Causa, cur suggestus reliquis subelliis sublimior, sunt prae-
cipue tres.

I.

Vt populus vocem con-
cionatoris
facilius au-
diat ac per-
cipiat,

Denn erstlich geschicht es darumb / Vt populus vocem concionatoris facilius audiat ac percipiat, damit das Volck den Prediger desto leichter hören / vnd seine wort vernemen könne. Denn wenn offtmals die Kirche groß / vnd das Volck nicht alles nahe bey dem Prediger stehen kan / würden ihrer wenig vernemen / was gesagt wird / wann der Prediger gleich andern auff der Erden stehen / oder in einem andern gemeinen Stuel sitzen müste. Geschicht derwegen solche / vnd dergleichen seine ordnung dem Volck oder den Zuhörern zu gut vnd nutz / drum solten sie auch willig dazu geben vnd helf-

nungen



nungen von nöthen seyn wil. Vnd ist nicht gnug zur Seligkeit/wann man nur in die Kirche gehet/Bott gebe man höre vnd verneme etwas oder nicht: Mein traun/sondern man muß das gepredigte Wort hören vnd behalten/so wil dan durch solch gehörtes Wort der heilige Geist den Glauben wircken. Daß man es nun sein bequem könne predigen vnd hören / sol man dazu allen möglichen vorschub thun.

Zum 2. stehet auch der Predigtstuel in der Kirchen empor vnd erhoben / vnd ist für andern etwas feiner gegieret / Ut concionatorem sui muneris admoneat, Damit der Prediger dadurch seines hohen Ampts / das er auff der Cantzel führet/erinnert werde / daß er nemlich ein Engel / oder Legat Gottes des allerhöchsten Herrn sey / vnd daher seiner desto fleissiger warneme/auff daß er solchem hohen Ampt / nicht etwan mit falscher Lehre/oder ergerlichem Leben vnd Wandel vnehre anthue. Denn die Welt vrtheilet gemeiniglich aus dem leben vnd wandel der Prediger von ihrer Lehre. Ja wie der Prediger in der Kirchen empor stehet/daß er von männiglich wol kan gesehen werden / also sollen sie sich beflüssigen / ihr Ampt auch in allem dermassen zu führen/daß sie niemands schewen dürffen / vnd männiglich davon können vrtheilen lassen.

Zum 3. stehet auch der Predigtstuel in der Kirchen erhoben / vnd raget der Prediger darauff vber allem Volck / wie in gleichen alhie von Ezra stehet / herfür/ Ut populus concionatorem venerandum & honorandum sciat, daß die Zuhörer dardurch vermanet

2. Ut concionatorem sui muneris admoneat.

3. Ut populus concionatorem venerandum & honorandum sciat.

B iij

werden/

werden / ihren / von Gott ihnen vorgesezten Prediger
 in gebürlichen ehren zu halten / vnd demselbigen wegen
 seines hohen Ampts alles liebes vnd gutes zu beweisen.
 Denn wen Gott ehret / erhebet / vnd andern Leuten vor-
 zeucht vnd vorsezet / den wil er auch von den Menschen
 geehret vnd geliebet haben vnd wissen. Wie dann auch
 S. Paulus alle Pfarrkinder vnd Zuhörer hiezu ver-
 manet / 1. Thess. 5. vnd spricht: Wir bitten euch / lieben
 Brüder / daß ihr erkennet / die an euch arbeiten / vnd euch
 vorstehen in dem H. Eern / vnd euch vermanen / habt sie
 desto lieber vmb ihres wercks willen / vnd seyd friedsam
 mit ihnen. It. 1. Tim. 5. Die Eltesten / die wol vorstehen /
 die halt man zweyfacher ehren werth / sonderlich die da
 arbeiten am Wort vnd in der Lehre. Ist derwegen nicht
 allein ein vbelstand / sondern auch eine grosse sünde an
 denen / welche ihre Prediger verunehren / wann sie für
 ihnen fürüber gehen / nicht ehrent halben an Filtz greif-
 fen / in Zusammenkünfften ohne schew vnd vnterscheid
 mit ihnen / als mit gemeinen Leuten reden / ihnen nicht
 ein wort verschweigen / in abwesen alles vbel von ihnen
 reden vnd tichten / was sie ihnen zu geben schuldig / ver-
 vortheilen oder auffhalten / vnd dergleichen / wie heuti-
 ges tages von vielen geschicht / daher dann Lehrer vnd
 Prediger verurrsachet werden / ihr Ampt nicht mit freu-
 den / sondern mit seufftzen zu thun / welches traun solchen
 vnd anckbarn Zuhörern nicht gut ist / wie S. Paulus
 sagt / Hebr. 13.

2.
 Præsentiam
 à dextris &
 sinistris Es-
 ræ prima-
 um.

Zum 2. haben wir auch bey verlesenen Worten vnd
 vorgenommenem Punct in gute acht zu nemen vnd zu
 betrachten / Præsentiam à dextris & sinistris Esræ pri-
 matum,

matum, Die gegenwart/der vornembsten vnd obersten
des Volcks in den Christlichen Versammlungen/ welches
Nehemias in verlesenen Worten anzeigt/ do er spricht:
Vnd stund neben ihm Mathithia/Sema/Anaja/
Oria/Dilkia vnd Maeseja zu seiner Rechten. A-
ber zu seiner Linken Pedaja/Misael/Malchia/
Dasum/Dasbadana/Sacharia vñ Masullam.
Mit welchen Worten Nehemias anzeigt die sonderliche
Gottesfurcht/lust vñ liebe zum gehör göttliches worts/
der Obersten vnd Vornembsten im Volck zu seiner zeit/
daß/wann der Schriftgelehrte Ezra/das Gesetzbuch/
die Bibel gelesen/oder geprediget/haben die vornem-
sten vnd ansehlichsten Leute nicht nur etwan ire Kinder/
vnd Besinde mit zur Kirchen geschicket/sondern sie ha-
ben sich auch selbst fleissig dazu gefunden/haben auch
ihre stände oder Bestüle fein nahe bey dem Predigtstul
gehabt/damit sie die Predigten desto besser hören/ver-
nehmen vnd behalten möchten. Beschemen damit man-
che heute zu tage/welche meinen/wann sie etwa nn ein
Ampt/oder sonsten ein wenig mehr Güter als andere
haben/sey es ihnen nachtheilig/wann sie solten in alle
Predigten gehen/oder in der Kirchen dem Pfarrer zu
nahe kommen. Aber das Exempel dieser vornemer Leute
allhie lehret vns viel ein anders/nemlich daß alle Leute/
wes standes vnd würdens die seyn mögen/sich fleissig
sollen zur Kirchen vnd Gottesdienst finden/die Predig-
ten mit andacht hören/vnd also dem gemeinen Volck/
wie auch ihren Kindern vñ Besinde mit gutem Ex-
empel vorgehen. Denn wenn solche sehen/daß die je-
nigen/welche doch ihres Ampts/oder vornemer Haus-
haltung halben/viel zu schaffen haben/fleissig zur

Kirchen

Kirchen gehen / vnd gar selten eine Predigt verseumen / so dencken sie / wie viel mehr wolle solches ihnen gebühren / weil sie / von der Predigt aussen zu bleiben / keine füglichliche vrsach haben.

Es stehet aber solches nicht allein wol / wann die Leute / vnd sonderlich die vornembsten fleissig zur Kirchen gehen / sondern sie seyn dessen auch hoch gebessert / wie Sirach sagt 4. cap. Wer Gottes Wort lieb hat / den hat der Herr auch lieb. Vnd der Herr Christus selbst spricht Luc. 11. Selig sind die Gottes Wort hören vnd bewahren.

Solches haben auch viel andere vorneme Leute gethan / als David / der ein grosser mächtiger König / vnd darzu ein gelehrter Prophet war / der verseumete traun mit willen vnd vorsatz keine Predigt / ja er wünschet / daß er nur immerdar möchte in der Kirchen seyn / wie aus dem 27. Psalm zu sehen / darinnen er spricht: Vnum petii à Domino, Eins bitte ich vom Herrn / das hette ich gerne / daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein lebenslang / zu schawen die schönen Gottesdienst des Herrn / vnd seinen Tempel zu besuchen / Item Psal. 84. Wie lieblich sind deine Wohnung Herr Zebaoth / meine Seele verlanget vnd sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn / mein Leib vnd Seel frewet sich in dem lebendigen Gott. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausent / Ich wil lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause / denn lange wohnen in der gottlosen Hütten. Vnd da er für Saul in der flucht mußte herum ziehen / war ihm nichts so beschwerlich /

denn

Psal. 27.

denn daß er nicht konte oder durffte zur Kirchen vnd Gottesdienst kommen / wie er das sehnlichen beklaget im 42. Psalm vnd spricht: Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele Gott zu dir / meine Seele dürstet nach Gott / nach dem lebendigen Gott / wenn werde ich dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht schaue. Ich wolte gerne hingehen mit dem hauffen / vnd mit ihnen wallen zum Hause Gottes / mit frolocken vnd danken vnter dem hauffen die da feyren.

Ein fast dergleichen Exempel eines inbrünstigen eyfers / lust vnd liebe zum gehör göttliches worts / vnd den Gottesdiensten / an einer hohen person / haben wir auch an dem gottseligen Keyser Theodosio, von welchem gemeldet wird / daß / nach dem er / wegen des Blutbades / so er im zorn zu Thessalonica hatte angerichtet / vnd sieben tausent Menschen tödten lassen / vom Bischoff Ambrosio in Bañ gethan / vnd auff seiner Keyserlichen Burg sahe / wie am heiligen Weihnachtfest / die Leute in allen Sassen hauffenweise zur Kirchen gangen / hat er angefangen bitterlich zu weinen / daß er nicht auch sollte vnd durffte mit zum Gottesdienst gehen / vnd die Predigten hören / hat sich auch alsobald auffgemacht / vnd für die Kirche gangen / Busse gethan / für dem Bischoff Ambrosio nieder gefallen / vnd ihn vmb Gottes willen gebeten / er wolle ihn doch von dem Bañ lösen / vnd mit zu den Christlichen versamlungen zulassen.

Zum dritten haben wir auch bey vorgenommene[m] Punct vnd verlesenen worten in gute acht zu nemen vnd zu betrachten: Librum ab Esra in suggestu seu gradu

3.
Librum ab
Esra in sug-
gestu aper-
tum.

Ⓔ

apertum,

apertum, Das Buch/welches Ezra der Schriftgelehrte auff dem Predigtstul für sich gehabt/ vñ auffgethan/ davon Nehemias also sagt: Vnd Ezra thet das Buch auff für dem gantzen Volck. Was mag dieses wol für ein Buch gewesen seyn/ welches Ezra der Schriftgelehrte auff die Cantzel oder Predigtstul gebracht / es auffgethan / vñnd daraus dem Volck vorgelesen? Da höret / Geliebte / Es ist gewesen das Besezbuch Moyses/oder die heilige Bibel. Denn dieses Buch/ vñd sonsten keines / sol in der versammlung auffgethan/ gelesen vñd geprediget werden / nach den crusten Worten Gottes Esa. 8. Ad legem & ad testimonium, Nach dem Besez vñd Zeugnis/ werden sie das nicht sagen/ so werden sie die Morgenröhte nicht habē. Vnd zwar nicht vnbillich / sintemal in solchem Buch alleine das ewige Leben zu finden/ wie der Mund der Wahrheit/ ja die ewige Wahrheit/ der Herr Christus selbstē bezeuget Johan. 5. do er spricht: Scrutamini scripturas: Forchet in der Schrift / denn ihr vermeinet ihr habt das ewige Leben drinnen / vñd sie ist/ die von mir zeuget. In diesem Buch ist lebendiger vñd krefftiger Trost wider allerley angst / betrübñus vñd noth / wie David bezeuget Psalm. 119. Herr/spricht er/wann dein Wort nicht were mein trost gewesen / so were ich längst vergangen in meinem Elende. In diesem Buch ist die rechte Weisheit / daraus man lernen kan/ wie man recht Christlich leben / vñd vnstresslich wandeln sol / wie abermal David bezeuget Psalm. 119. do er spricht: Wie wird ein Jüngling seinen Weg vnstresslich wandeln? Wen er sich

helt

helt nach deinen Worten. It: Lucerna pedibus meis
 verbum tuum, Dein Wort ist meiner Füße Leuchte/
 vnd ein Licht auff meinem Wege. Daher preiset er auch
 den jenigen selig / welcher dieses Buch / die heilige Bi-
 bel / ihm lesset trewlich befohlen seyn / es fleissig auffhut/
 vnd sich dorinnen vbet / do er Ps. 1. saget: Wol dem der
 nicht wandelt im raht der Gottlosen / noch tritt auff den
 Weg der Sünder / noch sitzet da die Spötter sitzen / son-
 dern hat lust am Gesetz des HERRN / vñ redet von seinem
 Gesetz Tag vnd Nacht / der ist wie ein Baum gepflantzet
 an den Wasserbächen / der seine Frücht bringet zu seiner
 zeit / vñ seine Bletter verwelckē nicht / vnd was er macht
 das gereth wol. In diesem Buch ist lauter Wahrheit/
 darauff man sich verlassen kan / wie Ps. 33. stehet: Des
 HERRN Wort ist warhafftig. Item: Psalm. 19. Das
 Gesetz des HERRN ist ohne wandel / vñ erquicket die See-
 le. Das Zeugnis des HERRN ist gewiß / vnd macht die
 Albern weise. Die befehl des HERRN sind richtig / vnd
 erfreuen das Hertz / Die Gebot des HERRN sind lauter/
 vnd erleuchten die Augen.

Daraus dann zu sehen / daß die Papisten ihre Pre-
 digtstule nicht zu Gottes ehren vnd der Zuhörer Selig-
 keit beförderung anwenden vñ gebrauchē / sintemal ihre
 Lehrer auff denselbigen nicht auffhun / lesen vñ predigē
 das Gesetzbuch / die heilige Bibel / wie Esra gethan:
 Sondern da haben sie auff ihren Cantzeln / thun auff vñ
 predigen des Römischē Antichrists / des Papsts vermet-
 nete decreta vñ rechte / die Bücher der altē vertunckeltē

Pontificii
 prophamāt
 suos sugge-
 stus.
 Ratio.

Schullehrer / der Thomisten, Albertisten, Scotisten vnd dergleichen / in welchen nicht das Leben / sondern der Tod / kein trost / sondern schrecken / keine Wahrheit / sondern lauter Lügen stehen vnd gefunden / oder gelesen werden.

Calviniani.

Auch brauchen ihre Predigtstühle nicht zu Gottes ehre / vnd zu beförderung der Seligkeit ihrer Zuhörer die Calvinisten. Denn wiewol sie die heilige Bibel mit sich auff die Cantzel nemen / so lesen vnd predigen sie doch solche falsch vnd vnrecht. Denn wo in der heiligen Bibel stehet: Apud Deum non est impossibile omne verbum, Bey Gott ist kein ding vnmöglich: Da lesen oder predigen die Calvinisten / Es sey Gott in aller seiner macht vnmöglich zu verschaffen / daß ein natürlicher Leib zugleich an vielen orten sey. Wo in der Bibel stehet: Deus vult omnes homines salvos fieri, Gott wil / daß allen Menschen geholffen werde / vnd zur erkentnis der warheit kommen: Da lesen vnd predigen die Calvinisten / Gott wil / daß nur etlichen Menschen geholffen werde. Wo in der Bibel stehet: Christus ist die versöhnung für vnserer sünde / nicht allein aber für die vnserer / sondern auch für der gantzē Welt sünde. Da predigen die Calvinisten / Christus ist die versöhnung nur für etlicher / als der außewehleten sünde. Wo in der Bibel stehet: Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben: Da lesen vnd predigen die Calvinisten: Also hat Gott nur die Außewehleten geliebet / etc.

Luc. 1.

1. Tim. 2. v. 4

1. Iohan. 2.
vers. 2.

Ioan. 3. v. 16.

Darumb

Sarumb wollen wir nun diesen vnsern Newen Predigtstuel jtz recht einweihen / auch denselbigen hinfürro Gott zu ehren / vnd zu beförderung vnserer Seligkeit gebrauchen / so müssen wir nicht den Papisten oder Calvinisten / sondern dem Exempel Esra folgen / vnd auff denselbigen einig vnd allein die heilige Bibel / das Wort Gottes / die Schrifften der Propheten vnd Apostel / tragen / allda auffthun / vnd recht lesen oder predigen.

Zum vierdten müssen wir auch bey vorgenommenem Punct / vnd in verlesenen Worten in gute acht nehmen vnd betrachten: Populi inter legendum reuerentiam, attentionem & studium, Die sonderliche Ehrerbietung / andacht vnd fleiß des Volcks in anhörung Göttliches worts / davon Nehemias also saget: Vnd da Esra das Buch auffthet / stund alles Volck / Vnd Esra lobet den DERN / den grossen Gott / vnd alles Volck antwortet / Amen / Amen / mit ihren Händen empor / vnd neigeten sich / vnd beteten den DERN an / mit dem Antlitz zur Erden. In diesen Worten rühmet Nehemias des Jüdischen Volcks zu seiner zeit grosse Reuerentz / ehrerbietung vnd andacht gegen das heilige Predigamt / vnd zum gehör göttliches worts / vnd saget / Wann Esra als der Prediger auff den Predigtstuel oder die Cantzel gangen / da sey alß bald alles Volck gar züchtig vnd ehrerbietig in ihren stülen oder von den bäncken auffgestanden / sich zur andacht geschicket / vnd mit allen geberden zu verstehen geben / daß es ihnen mit dem Gottesdienst vnd mit dem

Quid nobis faciendum.

⁴⁺
Populi inter legendum reuerentiam, attentionem & studium.

Predigthören ein rechter ernst sey/vnd wann der Priester vor dem lesen oder predigen vermahnet / Gott fleißig anzuruffen/das er gnade verleihen wolle/damit lehren vnd anhören nicht vergeblich sey / da habe das Volck mit hertzlicher Andacht geseuffzet / vnd die Hände empor gehoben: So er auch etwa den Namen des Herrn genennet / haben sie ihre Knie gebeuget / vnd Gott seine gebührende Ehre gegeben.

Das stehet nun nicht allein fein / klinget wol / vnd ist rühmlich / sondern auch hoch nötig / vnd wann wir diesen Predigtstul recht wollen einweihen / vnd hernach zu Gottes ehren vnd vnserer Seligkeit beförderung gebrauchen / so müssen wir auch also / wie die Völklein / thun / nemlich vns ehverbietig gegen das Predigamt / vnd andächtig zum gehör Göttliches Worts erzeigen. Denn Gott wil geehret seyn / vnd die ihn ehren / wil er wider ehren / welche ihn aber verachten / die wil er wider verachten. Wenn man aber trewe Lehrer vnd Prediger ehret / so ehret man Gott selbst / so man aber solche verachtet / verachtet man Gott / wie der Herr Christus selbst spricht / Luc. 10. Wer euch höret / der höret mich / vnd wer euch verachtet / der verachtet mich / wer aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesand hat. Ja Gott spricht Zach. 2. Qui vos tangit, pupillam oculi mei tangit: Wer euch antastet / der tastet meinen Augapffel an. Vnd dort / 1. Sam. 8. als die Kinder Israel den Propheten Samuel nicht mehr wolten zum Haupt vnd Richter haben / sondern begerten einen König / da sprach Gott zu Samuel: Non te, sed me rejecerunt, Sie haben nit dich / sondern mich verworffē.

So

So gönnet auch der Teuffel den Menschē die Selig-
keit nicht / darumb sihet er / wis er ihnen das gepredigte
Wort wider aus ihren Hertzen reiße / auff daß sie nicht
glauben vnd selig werden / wie der Sohn Gottes selbst
in der Parabel Luc. 8. sagt / davon wir ober vier zehen
Tage / geliebts Gott / hören werden. Derohalben ist
hoch von nöthen / daß wir es vns mit dem Predigthö-
ren lassen einen ernst seyn / vns mit höchster andacht da-
zu schicken / auch hertzlich beten / daß Gott nicht allein
dem Teuffel stören vnd wehren wolle / damit er vns
das Wort nicht neme / sondern auch vns mit seinem hei-
ligen Geist begnaden / auff daß wir das Göttliche Wort
fassen / verstehen / vnd vnser Leben nach demselbigen an-
stellen mögen / denn es bleibt doch bey dem / was die Kir-
che singet:

Sine tuo numine, nihil est in homine, nihil est
innoxium: das ist:

Ohn dein beystand / hülff vnd gunst /
Ist all vnser müß vnd kunst /
Bey Gott gantz vnd gar vmbsonst.

Ist derwegen nicht nur ein blosser gebrauch vnd al-
tes herkommen / daß man vor vnd nach der Predigt
pflegt die Reute zum Gebet zu vermahren / sondern es
ist gar ein hochnöthiges Werck / vnd sol billich ein jeglicher
mit höchster andacht solch Gebet sprechen / so wird es dan
auch erhöret werden / vnd wir werden empfinden / daß
das gepredigte vnd gehörte Wort / nicht ohne sonder-
baren nutz wird abegehen / nach der warhafftigen Zu-
sag Christi des Herrn / Mat. 18 v. 19. Wo zween vnter

euch

euch eins werden auff Erden / warumb es ist / das sie bitten wollen / das sol ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. Item Ioan. 16. v. 24. Warlich / warlich ich sage euch / so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen / so wird ers euch geben.

5.
Primatum
in coërcen-
do populo
ad auscul-
tandum co-
natum.

Zum fünfften haben wir auch bey vorgenommemen Punct vnd verlesenen Worten in gute acht zu nehmen: Primatum in coërcendo populo ad auscultandum conatum, daß etliche der vornembsten haben helffen gute disciplin vnd zucht halten / vnd dran seyn / daß das gemeine Volck / Kinder / Jugend vnd Besinde in der Versammlung sein stille gewesen / vnd auff die Predigt gemercket / damit nicht allein der Prediger vnd andere nicht gehindert würden / sondern auch sie selbst die Predigt nicht vergeblich hören möchten. Denn also sagt vnser Text: Vnd Jesua / Bani / Serebja / Jamin / Akub / Sabthai / Dodaja / Maeseja / Alita / Asaria / Josabad / Nanan / Plaja vnd die Leviten machten das Volck / das es auffß Gesetz merckete.

Dieses ist nun ein fein rühmlich Stück an diesen Leuten / vnd in irer Kirch versammlung / welches auch heutiges tages in vnsern Kirchversammlungen sein stünde vnd nötig were / daß nemlich jemand ein auffsehen hette / wie die Jugend darinnen sich erzeigete / damit sie nicht allen mutwillen auff den Emporkirchen trieben / dadurch sie nicht allein sich / sondern auch andere an dem gehörr Göttliches worts hindern. Wann auch bißweilen Eltern vnd Herrn ihre Kinder vnd Besinde daheim /

wann

wann sie aus der Predigt kommen / examinireten vnd fragen / was sie gemercket / so würden sie machen vnd vrsach geben / daß solche in den Predigten desto fleissiger zuhöreten / vnd achtung darauff geben.

Endlich haben wir auch bey vorgenommenem Punct vnd verlesenen Worten in gute acht zu nemen: Esram concionatorem legis candidum & doctum, daß Esra / als ein gelehrter / geschickter vnd auffrichtiger Prediger / das Gesetz / oder die Bibel fein deutlich / vernemlich vnd ohne falsch gelesen vnd außgeleget. Denn allhie sagt Nehemias: Vnd sie lassen im Gesetzbuch Gottes klärlich vnd verstendlich / daß mans verstande / da mans laß. Hiemit wird nun Wir / vnd andern Predigern eine feine instruction vnd vnterricht gegeben / wie ich vnd andere Prediger / auff dieser Newen Cantzel vnd andern das Wort Gottes lehren vnd predigen sollen / wann diese vnd andere Cantzeln sollen zu Gottes Ehren vnd beförderung der Zuhörer Seligkeit recht angewendet vnd gebraucht werden / nemlich / wie allhie Esra gethan / distinctè, apertè & candidè, klärlich / verständlich vnd auffrichtig / das ist / Ich vnd ein jeglicher / der sich zum Predigamt gebrauchen lesset / sol nicht allein / so viel möglich / eine vernemliche vñ verständliche Außrede haben / sondern wir sollen auch das Wort Gottes den einfeltigen fein deutlich außlegen vnd erklären / damit sie wissen / wie die vornembsten Sprüche G. Schrift recht zu verstehen / vñ zu gebrauchen seyn / vnd / nach der vermanung S. Pauli / das ὀρθοτομεῖν nicht verlassen / das hunderte nicht ins tausende werffen / das hinderste nicht zu förderst setzen / vns nicht hochtra-

6.
Esram concionatorem legis candidum & doctum.

Ḍ

bender

Tit. 2. v. 1.

bender Sätzeleywort vnd reden gebrauchen / sondern reden wie sich ziemet nach der heilsamen Lehre. Vnd wann wir das Gesetz predigen / sollen wir auch ohne schew also straffen / daß man eigentlich verstehe / was wir meinen / wir sollen nicht alda stehen Hum Hum / als wann wir Puppe im Maul hetten / vnd den Luchs nicht beißen wolten / oder jemandes gunst oder vngunst schewen / sondern frey heraus sagen / wie hie Esra gethan / daß man verstehet / was man saget / in betrachtung der harten ermahnung Gottes / Esa. 58. Ruffe getrost / schone nicht / erhebe deine Stimm wie eine Posaune / vnd verkündige meinem Volck ihre Ubertretung / vnd dem Hause Jacob ihre Sünde. Wir sollen auch in streitigen Artickeln nicht Tuckmeuser seyn / hinter dem Berge halten / oder wie die Katz vmb den heißen Brey / (nach dem Sprichwort) herum gehen / vnd zweiffelhafftiger reden brauchen / die man auff beyde theil drehen vñ deuten kan. Auch sollē wir die Schrift nicht nach unserm Kopff vnd gutachten auslegen / sondern also / daß es mit der Schrift / dem heiligen Catechismo / vnd andern bewehrten / vnd von der Christlichen Kirchen approbirten Symbolis übereinstimme

Wenn aber ein Prediger auff stzt erwehnete maß vnd weise predigen sol / gehöret dazu / daß er von jugent auff fleissig studiret / vnd bey guten zeiten sich wol in der heiligen Bibel vnd andern nützlichen Schrifften vnd Büchern vmbgesehen / Er muß auch noch das studiren nicht gar hinlegen / sondern von Tage zu Tage dahin dencken / wie er seine Predigten fein ordentlich vñ förm-

lich

lich vorbringe / daß es auch die Zuhörer fassen vnd verstehen mögen. Hierzu wollen traun vnkosten von nöthen seyn. Denn wer studieret / kan sonst keiner Arbeit warten / davon er seinen vnterhalt habē könne. Da wil traun Zuhörern gebühren / daß sie ihre Prediger mit nothdürffziger vnterhaltung versehen / damit sie auch ihres Ampts können vverhindert warten / auch dessen / was sie in der jugend auffgewendet vnd ausgestanden / etlicher massen ergetzlichkeit haben.

Wo aber ein Prediger seine Vnkosten / seinen vnterhalt vnd nahrung / gantz vnd gar vom Ackerbau vnd aus der Haushaltung nemen sol / da er immerdar / zu Tag vnd Nacht / frühe vnd späte / hinten vnd vornen selbst seyn / anordnen vnd ausssehen muß / vnd wo er den Rücken wendet / man ihm am Betreidig / Wiesewachs vnd dergleichen / durch das Vieh vnd andern / schaden thut / vnd er ohne abbruch seines vnterhalts / nicht künstlich am Sonntag in der Kirchen seyn / viel weniger in der Wochen ober seinen Büchern bleiben darff / man ihm auch nicht gern ober den Weg dienet / wie kan der dann seinem Ambrrecht / als sich wol gebührete / vorstehen? Wie kan der allezeit in acht nemen das Præceptum Pauli / 1. Tim. 4. Attende lectioni? Reden auch Lehrer vnd Prediger auff der Cantzel klärlich vnd deutlich wann sie das Gesetz predigen / vnd die Leute ihrer Sünden erinnern / also daß man wol verstehen kan / was sie sagen vnd wen sie meinen / so müssen Zuhörer ihnen deshalb nicht gram noch feind werden / sondern ge-

S i

dencken

dencken / daß es der Predigerpflicht also mit sich bringe / vnd sie anders nicht thun können / wo sie ihr Gewissen bewahren / dem Exempel Ehræ allhie / oder auch des Sohns Gottes selbst folgen vnd ihre Predigtstule Gott zu ehren / vnd beförderung der Zuhörer Seligkeit gebrauchen wollen.

Wann wir nun allerseits diese sechs erzehlete stück werden itzo vnd hinfüro in gute acht nemen / So haben wir diesen vnsern Aewen Predigtstul nicht allein recht eingeweihet / sondern er wird auch dem Allmächtigen Gott zu ehren / vnd zu vnserer Seligkeit beförderung angewendet vnd gebraucht werden.

Vorum.

Helffe nun der güetige vnd barmherzige Gott / daß solches von vns allen geschehe / vnd gebe gnediglich / daß diesem Predigtstul nun vnd nimmermehr mangeln mögen trewe Lehrer vnd Prediger / die das Wort Gottes lauter vnd rein / klar vnd deutlich predigen / vnd erhalte ihn rein / wie er jetzund / Ihm sey lob vnd danck / durch sein Wort eingeweihet ist / daß er ja nicht etwan durch des Teuffels Lehr vnd lügen entheiliget vnd verunreiniget werde. Daß auch die Zuhörer

sich

sich gegen das Predigamt vnd Gottes Wort ehrerbietig vnd andächtig erzeigen / vnd also Lehrer vnd Zuhörer endlich ewig selig werden.

Solches wolle er thun vmb Jesu Christi seines lieben Sohns / vnd vnseres Wittlers vnd Heylandes willen / durch die krafft des heiligen Geistes / Amen.

Gott dem Vater / sampt seinem Sohn Christo Jesu / vnd dem heiligen Geist / der heiligen Dreyfaltigkeit / sey Lob / Ehr / Preis vnd danck gesagt / von nun an bis zu ewigen zeiten / Amen.



EPIGRAMMATA

ad Reverendum & doctissimum virum
Dn. M. CASPARVM BOHEMVVM,
Pastorem in Dürreweitzschen fidelissimum,
de suggesto Esræ concionem divulgantem.

I.

NAm quid dissimulo! vel præstas vincere multos
Ex quorum lingua mystica sacra fluunt.
An dubitas! constat: namq; Enthæa quod tu a quondam
Vox dedit è Cathedra, id concio scripta probat.
Concio scripta probat, qualem suggestus ad usum
Ponitur in templis; accipe, vera loquor.
Huc adsis lector: non hîc mutilantia verba:
Hîc, quod non doceat pagina sacra, nihil.
Hinc ergò meritò te tollit ad æthera Virtus,
Virtus à cunctis concelebranda viris.
Sic est; perge igitur plures committere prælo
Foetus. *Sic votum, qui benè cepit, habet.*

Lipsiæ deproperabam

Donatus Hüblerus Mittweid.

II.

IReper exemplum tentas venerande J E H O V A
Præco ESRÆ vatis ponè secutus iter.
Pulpita qui scandit divino Numine plenus,
Præq; legit legis verba tremenda sacra.
Sicq; locum sacrat, de quo sit turba docenda
De vera veri religione Patris.

Tu quoq;

Tu quoq; germanâ pietate fideq; corusce
Affinis, templum laude vebende dicas:
Atq; Deo sacrans adis petis arduus altum,
Suggestum, ex illo verba disertus babes:
Inq; Dei laudes immensas ora resolvis,
Ut, quam divulgâs concio docta, docet.
Ex quo vox sacra hominum circumsonet aures
Postbac, & monstret, quæ sit ad astra via.
Vergat id in laudem JHOVÆ, populiq; salutem,
Tu porro tradas mystica Mysta Tuis.

Affinitatis & amoris ergò apponebat

Jobannes Theodoricus Penicenis,
S. S. Th. Stud. Lips.

III.

Alma corona poli manet his qui cœlica verbi
Dogmata salvifici spargunt sine labe per aures.
Hoc tu quod præstes, frater percare Magister,
Res loquitur: dubitas? testatur concio præsens,
Concio quæ veros suggesti continet usus.
Uusus non parvi: cognosces, aspice. Quare
Felix cui talis succedit copia fandi,
Scilicet hæc laus est multo acquisita labore.
Perge igitur, qualis cœpisti, pergito felix;
Nec te pœniteat trivisse volumina sacra.
Sic fies felix. Sic scandit ad æthera virtus.

Andreas Bohemus Auerswald.
Lips. Elect. Alumn. Fr.

F I N I S.

62

Q 1/2 a 4046

Antiquarische Bibliothek
Breslau

III

A
C
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Antiquarische Bibliothek
Breslau

FINIS

1707

115



Pon Ya 4096, Qk

7

ULB Halle 3
004 769 899





h. 95, 16.

Suggestus
Eine Christliche Pr
Predigtstu

Nehem.

Zur Einweihung ein
digtstuls/in der Kirchen z
im Ampt Solditz.

Durch

M. Casparum Boh
Waldensem, Pfar

1. Cor.

Was ihr thut/ so thut
tes Ch



Leipzig

Bedruckt bey Abraham Can



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

